

und nun läßt sich annehmen das von haufen jener alten Daci und Getae Dänmark und Gothland besetzt und bevölkert wurden, während die bewohner des übrigen Scandinaviens zu andrer zeit und auf anderm wege heranzogen. Dafs Dani, Dacae, Dagi, Dahae und Dauciones ein volk waren, wurde eben dargethan, nicht anders müssen es auch Getae, Gothi und Gauti, des Ptolemaeus Gythones und Gutae, so wie die bei Procop noch unterschiednen Γαῦτοι und Γότδοι sein. auf sonderung der Gothi und Gauti, weil vocale und consonanten ihrer namen abweichen, hatte ich früher selbst gedrungen; diese abweichung erfolgt aber nach gesezen der lautverschiebung und des ablauts, die in unsere sprache allgemein greifen. Das uralte T der Getae haben die Gauti und Gutae bewahrt, während in Gothi, Gupai, Gupans es sich regelmäsig verschob. das AU in Gaut, ags. Geát ist aber ablaut des U in Gutae, der uns bestätigt, das von alters her in diesem namen unter deutschen völkern U herrschte, im gegensatz zum gr. lat. E = I derselben benennungen<sup>(1)</sup>. Beider volksnamen Getae und Daci anlauten haben sich jedoch aus begreiflichem grunde der lautverschiebung entzogen, d. h. sind im goth. munde selbst nicht zu Kupai und Tahai geworden, vielmehr Gupai Dagai (substantivisch Gupòs Dagòs) geblieben, wie gerade so das goth. subst. dags zur stufe des lat. dies stimmt, nicht schon in tags übertrat.

Unsere heldensage läßt nun jenes band zwischen Dänen, östlichen Thüringern und Gothen durchblicken; im epos der Nibelungen treten dänische helden auf, keine schwedische. Irnvrit von Düringen, Irinc von Tenemarke gemahnen an Irmin und den gothischen Ermanrich. Wir besitzen aber ein in uraltem stof gegründetes ags. gedicht von Beovulf, welches ganz eigentlich auf verbrüderung der Gothen und Dänen beruht und allenthalben Geátas neben Dene auftreten läßt. die Gifdas dieses Beovulfliedes sind die alten, den Gothen stammverwandten Gepidae, wie der geogr. rav. Gipidia für Dacia<sup>40</sup> nimmt. Die ganze merkwürdige von den Angelsachsen aus ihrer heimat hinüber nach Britannien mitgeführte dichtung mag leicht schon in den ersten jhh. unsrer zeitrechnung wurzeln, wer weiß, gar noch gothische erinnerungen, wenn man den ausdruck nicht misverstehn will, in sich schliesen. die namencomposita Vedergeátas, Sægeátas,

(1) auffällig das schon Plinius IV, 41 Moesi, Getae, Aorsi, Gaudae nebeneinander stellt.

vgl. Sickl. 209

Gepiden in Dacia zu Justinians zeit.  
Procop. b. goth. 8, 33.  
vgl. Jordan. cap. 5. 22.